

OSTFRIESLAND-  
SPIEGEL

**ENGERHAFE** – In der Sporthalle Moorhusen haben am Wochenende wieder die Jugendfußballer das Sagen. Der SV Engerhufe richtet zum zweiten Mal den Bambini-Cup und bereits zum fünften Mal den Kima-Wandercup der D-Junioren des Jahrgangs 2000 aus. Den Auftakt machen am Sonnabend ab 9 Uhr die jüngsten Kicker. Bei den Bambini ermitteln zehn Mannschaften den Sieger. Mit dabei ist auch der FC Norden. Am Sonntag sind bei den D-Junioren ebenfalls zehn Teams am Start. Hier tritt der FCN als Titelverteidiger an und trifft unter anderem auf Kickers Emden SF Larrelt, VfL Oldenburg und TuS Esens.

## NAMEN

Die U-15-Auswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes hat zwei Testspiele in Thüringen gegen die Vertretung des Gastgebers bei schwierigen Bodenverhältnissen mit 3:2 und 1:0 gewonnen. In der Mannschaft von Trainer **THOMAS NÖRENBERG** stand auch wieder **LEONARD NAUERMANN** vom JFV Norden.

## KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234  
Ingo Janssen 925-238  
E-Mail:  
ok-sportredaktion@skn.info

Mehr Lokalsport lesen  
Sie im hinteren Teil.

# Nur von Schneefällen droht noch Gefahr

**FRIESENSPORT** Ostfrieslands Klootschießer wollen in Utgast 26. Feldkampf gegen Oldenburg bestreiten

Die Wetterprognosen sind optimal. Morgen wird Kloot aufgehängt.

**UTGAST/JAN** – Gestern war Eilert Taddigs so richtig in seinem Element. Der Jugendwart des Landesklootschießerverbandes Ostfriesland aus Neuwesteel hantierte mit drei Telefonen gleichzeitig, schließlich werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus, die es zu planen gilt: Am Wochenende stehen sich auf dem Gerd-Gerdes-Platz in Utgast die besten Werfer aus Ostfriesland und Oldenburg zum traditionellen Feldkampf gegenüber. Die Wetterprognosen sind überragend, sodass nach dreijähriger Pause wieder die Klootkugeln ausgepackt werden können. „Eigentlich kann uns nur noch eine Schneekatastrophe stoppen“, lacht Taddigs.

Der engagierte Jugendwart wird heute Nachmittag ab 15 Uhr mit dem Nachwuchs noch einmal auf dem Wettkampfgelände des KBV „Fresena“ in Utgast trainieren. Nach den tagelangen Minusgraden ist das rund 1,3 Kilometer lange Gelände knüppelhart gefroren und präsentiert sich in einem Top-Zustand. „Da können die Talente schon einmal testen, wie der Kloot nach der Landung rollt“, will Taddigs den Nachwuchs mit dem wichtigen „Trüll“ vertraut machen.

Das traditionelle Aufhängen des Kloots, mit dem die offizielle Herausforderung zwischen den Landesverbänden ausgesprochen wird, erfolgt morgen Nachmittag. „Wir treffen uns 15.30 Uhr zu



Kein Vergnügen. Beim letzten Feldkampf vor drei Jahren machte starker Regen den Werfern arg zu schaffen.

FOTO: STROMANN

einer letzten Feldbegehung“, teilte Stephan Gerdes, der 2. Vorsitzende des Friesischen Klootschießerverbandes, mit. Anschließend versammeln sich die Vertreter aus Oldenburg und Ostfriesland im Hofcafé Gerdes zur Kloot-Zeremonie und der Bekanntgabe der Mannschaftsaufstellungen.

Das Café und der umliegende landwirtschaftliche Betrieb wird von Jörg Gerdes betrieben, der als Fahnenträger im Einsatz ist. Er ist der Enkel von Gerd Gerdes. Dem legendären Sportler gelang 1935 mit der 475 Gramm schweren Kugel der erste Wurf über die

100-Meter-Marke. Sein Weltrekord von 101,50 Metern hatte 50 Jahre lang Bestand. Am vergangenen Wochenende hätte Gerdes seinen 100. Geburtstag gefeiert.

Falls es keine sehr starken Schneefälle mehr gibt, treten am Sonnabend ab 9 Uhr zunächst die Jugendlichen und Junioren gegeneinander an. Die Siegerehrung soll gegen 15 Uhr im „Dörphuus“ erfolgen. Am Sonntag steigt dann ebenfalls ab 9 Uhr das Prestige-Duell der Männerklasse. Ostfrieslands Werfer haben beim 26. Feldkampf einiges gutzumachen. Als man sich Anfang Januar 2009 zur 25.

Jubiläumsausgabe letztmals gegenüberstand, bekamen die Jugendlichen von den Oldenburgern eine Abfuhr von 3 Wurf und 83 Metern verpasst. Die Senioren gaben sich nach zähem Ringen mit nur 57 Metern geschlagen. Allein die Junioren hielten die Fahne des FKV hoch. Angeführt von Europameister Frank Goldstein triumphierten mit 58 Metern Vorsprung.

Im Gegensatz zur Veranstaltung beim Segelflugplatz in Bohlenbergerfeld, auf den die Organisatoren kurzfristig ausweichen mussten, da das ursprünglich vorgesehene Gelände in Neustadtgö-

dens nach der Verlegung von Hochspannungsleitungen in einem desolaten Zustand war, dürften die Bedingungen an diesem Wochenende weit aus besser sein. Während die Wettkämpfe 2009 nach heftigen Regenfällen kurz vor einer Absage standen und zu einer Wasserschlacht ausarteten, versprechen die Meteorologen für die nächsten Tage knackigen Frost und überwiegend strahlenden Sonnenschein. Die befürchtete weiße Pracht könnte schlimmstenfalls in geringen Dosen vom Himmel rieseln. „Wir ziehen das Ding jetzt durch“, ist sich Taddigs sicher.

## Fußballkreis spricht mit Vereinen vor Ort: Auftakt beim SSV

**GESPRÄCHSABEND** Gelungener Start mit Vertretern aus acht Clubs in Süderneuland – Trends der Zeit erkennen und reagieren

**SÜDERNEULAND/BUP** – Wo drückt der Schuh beim Fußballverein um die Ecke? Die Sorgen und Nöte, aber auch die Ideen und Vorschläge der Clubs will der Vorstand des Fußballkreises Aurich bis zum Sommer bei verschiedenen Gesprächsveranstaltungen vor Ort sammeln. Der Auftakt mit einem zweistündigen Treffen am Montagabend im Vereinsheim des Süderneulander SV begann verheißungsvoll. „Wir wollen wissen, was euch bewegt“, betonte der neue Kreisvorsitzende Winfried Neumann, der die Besuchsreihe angeschoben hatte.

Vor Vertretern des gastgebenden SSV, FC Norden, PSV Norden, JFV Norden, VfB Norden, SV Leybucht, SuS Norddeich und TSV Lütetsburg wies Neumann eingangs auf die Herausforderungen hin, die der demografische Wandel für das Vereinsleben mit sich bringt. Die Geburtenrate im Landkreis Aurich von 1970 mit 2956 Kindern soll sich bis 2020 halbieren. Dem gegenüber sind von 549 Spielern im F-Jugendalter im Jahr 2000 bis 2010 etwa 300 in der A-Jugend angekommen. Bei aktuell 24 A-Jugendteams wetteifern 150 Seniorenmannschaften aus 70 Vereinen um die Gunst von etwa 100 A-Jugendlichen, die in den Herrenbereich kommen. „Die Vereine müssen sich bewusst sein, dass sie in den nächsten Jahren viel leisten müssen, um die Kinder und Jugendlichen zum Fußballspielen zu bewegen“, betonte Neumann. „Wir brauchen sie für die Zukunft.“ Die Zeiten des Kirchturmdenkens seien



Gute Resonanz. Vertreter des Süderneulander SV, FC Norden, PSV Norden, JFV Norden, VfB Norden, SV Leybucht, SuS Norddeich und TSV Lütetsburg trafen sich im SSV-Heim. FOTOS: ITES-BUCK

längst vorbei; es gelte, gemeinsam etwas für den Fußballsport zu leisten.

Während Spielgemeinschaften und Jugendfußballvereine längst zum Tagesgeschäft gehören, gibt es inzwischen auch den großen Zirkelschlag. So arbeiten die vier ostfriesischen Fußballkreise aktuell an einem gemeinsamen Spielbetrieb mit der neuen Kreisliga Ostfriesland an der Spitze. Auch die im SSV-Sportheim anwesenden Vereinsvertreter sprachen sich für die Spielklassen-

reform aus. Dabei ist ihrer Meinung nach der zukünftige Name der Klassen nicht maßgeblich. Bei der Abstimmung in Mönkeboe wurde eine Einführung der Kreisliga A und folgende gefordert, die nur durch eine Satzungsänderung möglich ist.

Deutlich wurde beim ersten Gesprächsabend des Fußballkreises vor Ort, dass sich das Vereinsleben dem Freizeitverhalten und der gesellschaftlichen Entwicklung stellen muss. Ganztagsunterricht schränkt regelmäßiges,

mehrfaches Training ein. So sind die Clubs gefordert, in die Schulen zu gehen und dort Nachmittagsangebote zu unterbreiten. Axel Bullwinkel schlug vor, hier schulübergreifend ein Training anzubieten. Mit dem Einsatz von Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres oder aus dem Bundesfreiwilligendienst habe der FC Norden gute Erfahrungen gemacht, sagte der zweite Vorsitzende. „Einige bleiben später dem Verein als Betreuer erhalten.“

Die Qualität der Trainer ist



Aufmerksamer Zuhörer: Kreischef Winfried Neumann.

ein maßgeblicher Faktor bei der Ausbildung des Nachwuchses. Auch Jugendobmann Harald Blum vom SSV unterstrich das Interesse der Vereine an einer kompakten Kurzschulung. Dem gegenüber stehen die Erfahrungen von Felix Aerts aus dem Kreisvorstand, der über mangelnde Resonanz bei Angeboten klagte. Eine Forderung aus der Runde: Jeder Verein solle zumindest einen Jugendkoordinator ausbilden lassen, der in seinem Verein als Multiplikator fungieren

könnte.

Ein zweiter klar zu erkennender Trend ist die Wahl des Spieltermins am Freitag oder Sonnabend. Der klassische Anstoß am Sonntag läuft mancherorts gegen das Interesse von Spielern und Zuschauern. Auf die Nachfrage von Christoph Extra vom PSV Norden unterstrich Erwin Folpts, Vorsitzender des Kreisspielausschusses: „Der Sonnabend ist der Tag der Jugend. Gibt es keine Zustimmung von beiden Seniorenteamen, bleibt es beim Sonntag.“ Nach seiner Statistik spielen im Fußballkreis im Herrenbereich bereits 30 Mannschaften freitags und 17 sonnabends. Herbert Mrotzek vom VfB Norden forderte, die Disziplin bei der Terminfrage zu wahren und nicht zu flexibel zu werden.

Interesse zeigte auch der TSV Lütetsburg am Kräftenessen der Altherren in einem freundschaftlichen Rahmen. Ansprechpartner ist Walter Freund, der beim Spielbetrieb auf dem Feld allerdings nur drei Rückmeldungen erhielt. Herro Herlyn (SSV) schlug vor, eine Internet-Plattform für interessierte Vereine zwecks Austausch zu schaffen. In der Halle spielt die Ü40 am Sonnabend ab 9 Uhr mit neun Teams in Hinte. Der Wettbewerb der Ü50 fällt wegen zu weniger Anmeldungen aus, bei drei Teams der Ü60 für das Turnier am 26. Februar in Ihlow wird noch auf Nachmelder gehofft. Die Vorschläge und Ideen der Vereine nimmt der Kreisvorstand mit in seine Fachausschüsse. Die nächste Gesprächsrunde vor Ort erfolgt in Plaggenburg.